



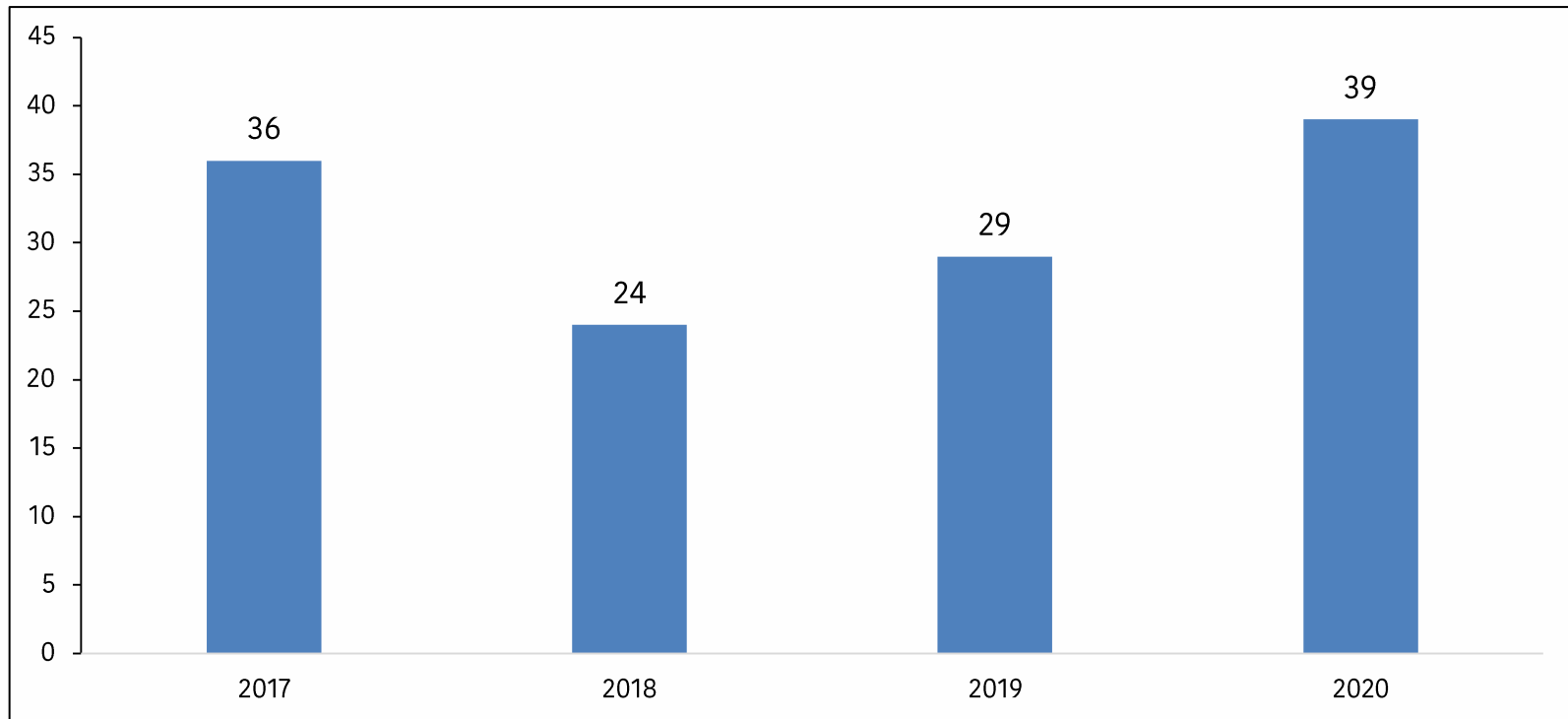
Landkreis
Rotenburg
(Wümme)

Bericht zum Frauenhaus und der **B**eratungs- und
Intervention**s**stelle Zeitraum 2017 - 2020

www.lk-row.de

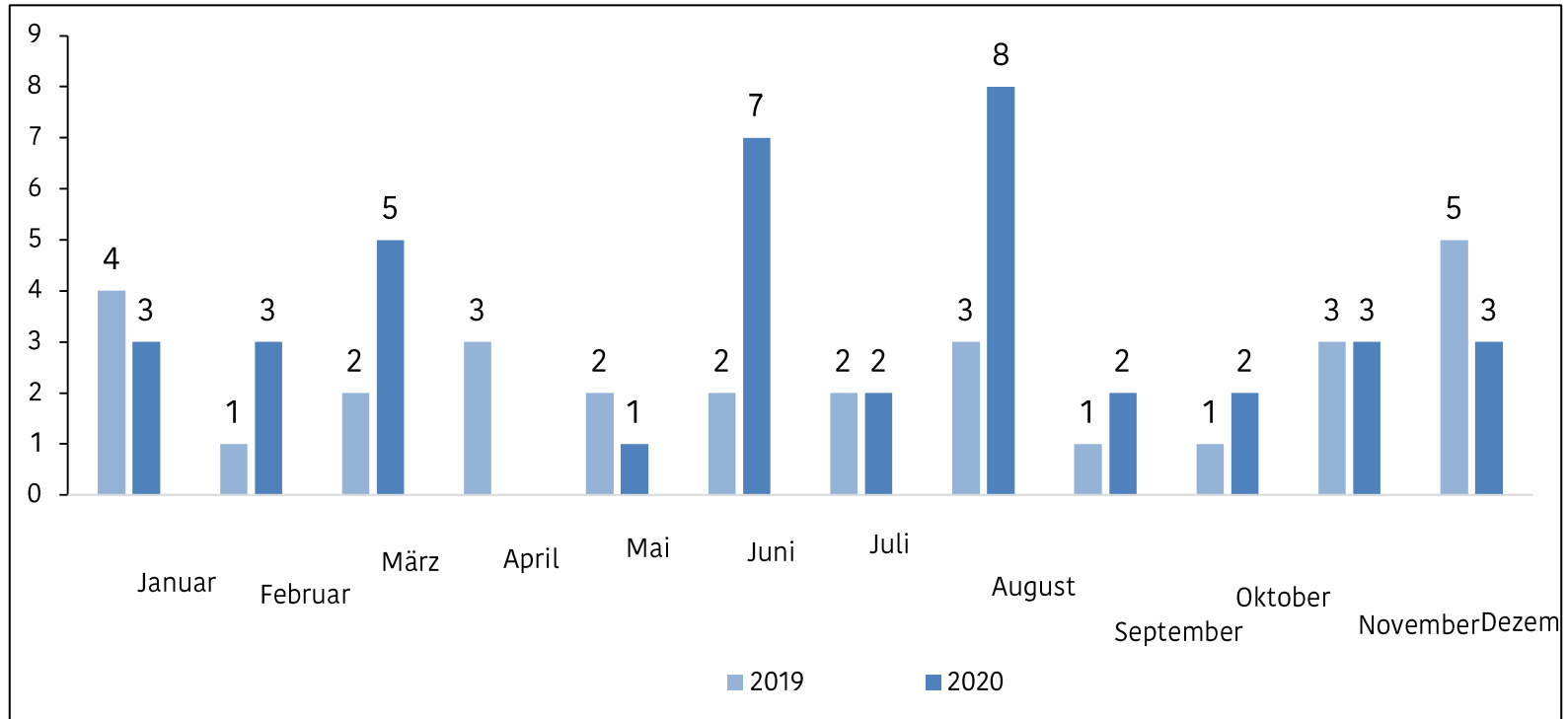
1. Frauenhaus

Aufnahmen im Frauenhaus 2017 - 2020



Die Zahl der aufgenommenen Frauen im Frauenhaus ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr (2019) um 34% gestiegen.

Aufnahmen im Frauenhaus im Jahr 2019 und 2020



Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Jahr 2020 in den Monaten Juni und August deutlich mehr Aufnahmen im Frauenhaus.

Frauenhaus im Jahr 2020

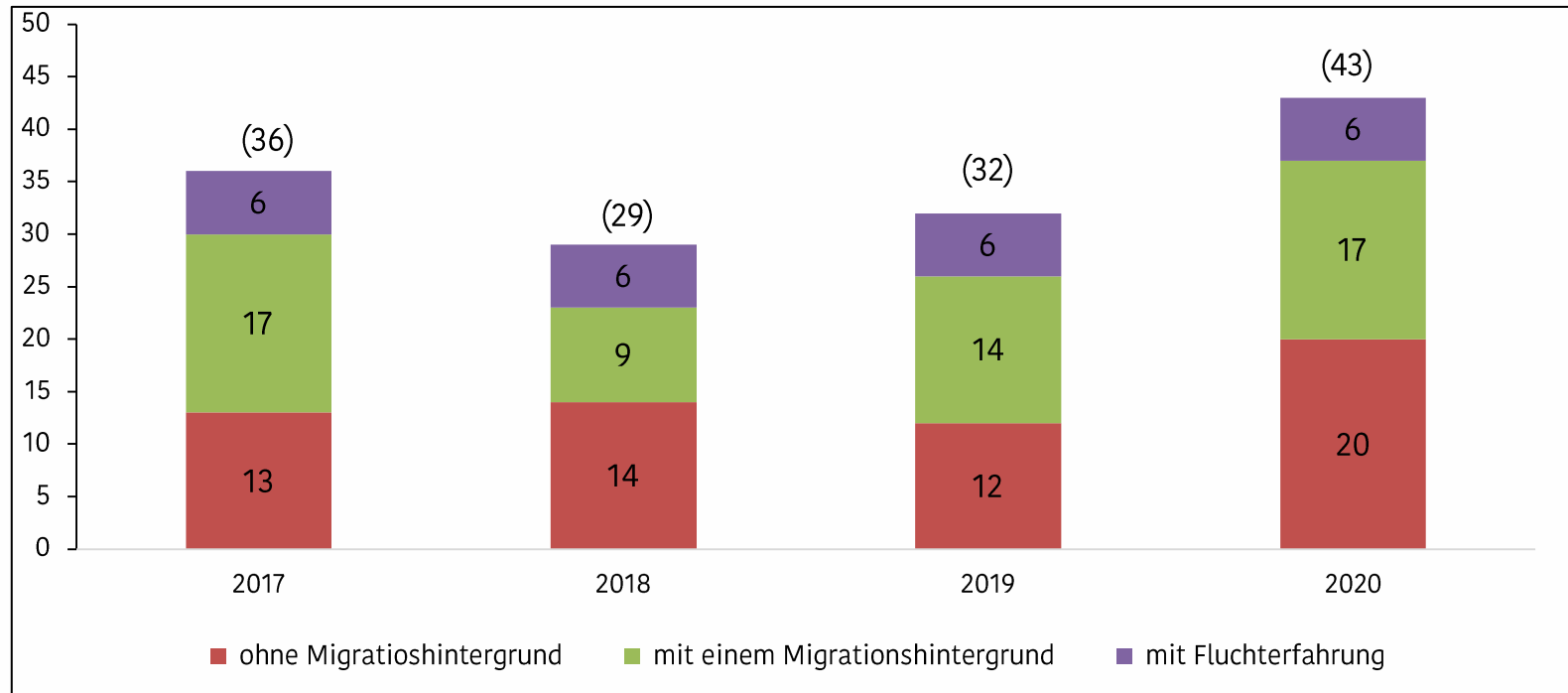


Im Jahr 2020 wurden 43 Frauen und 36 Kinder im Frauenhaus betreut.

Davon wurden vier Frauen und ein Kind bereits im Jahr 2019 aufgenommen.

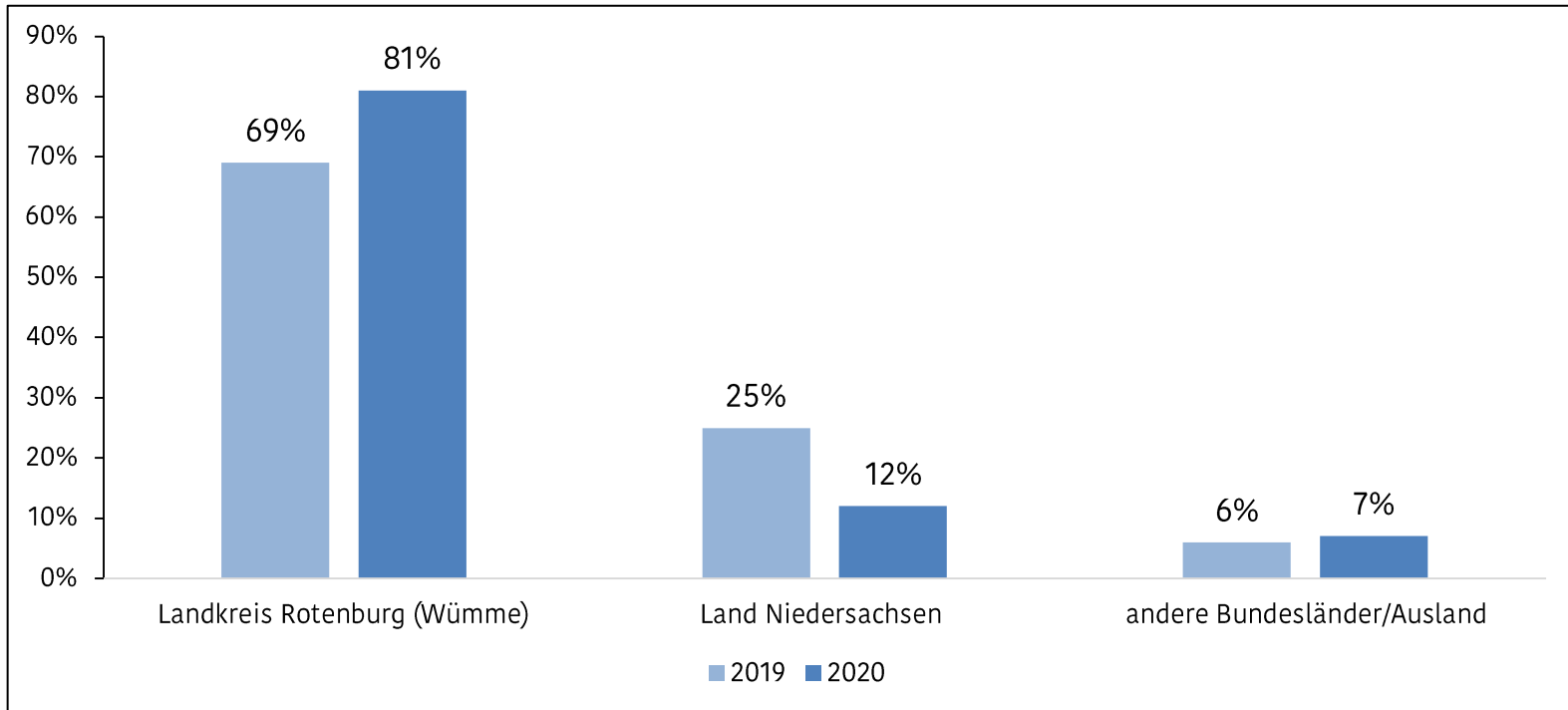
Zusätzlich zu den Aufnahmen im Frauenhaus wurden 175 telefonische und ambulante Beratungen durchgeführt.

Frauen mit und ohne Migrationshintergrund Entwicklung 2017 - 2020



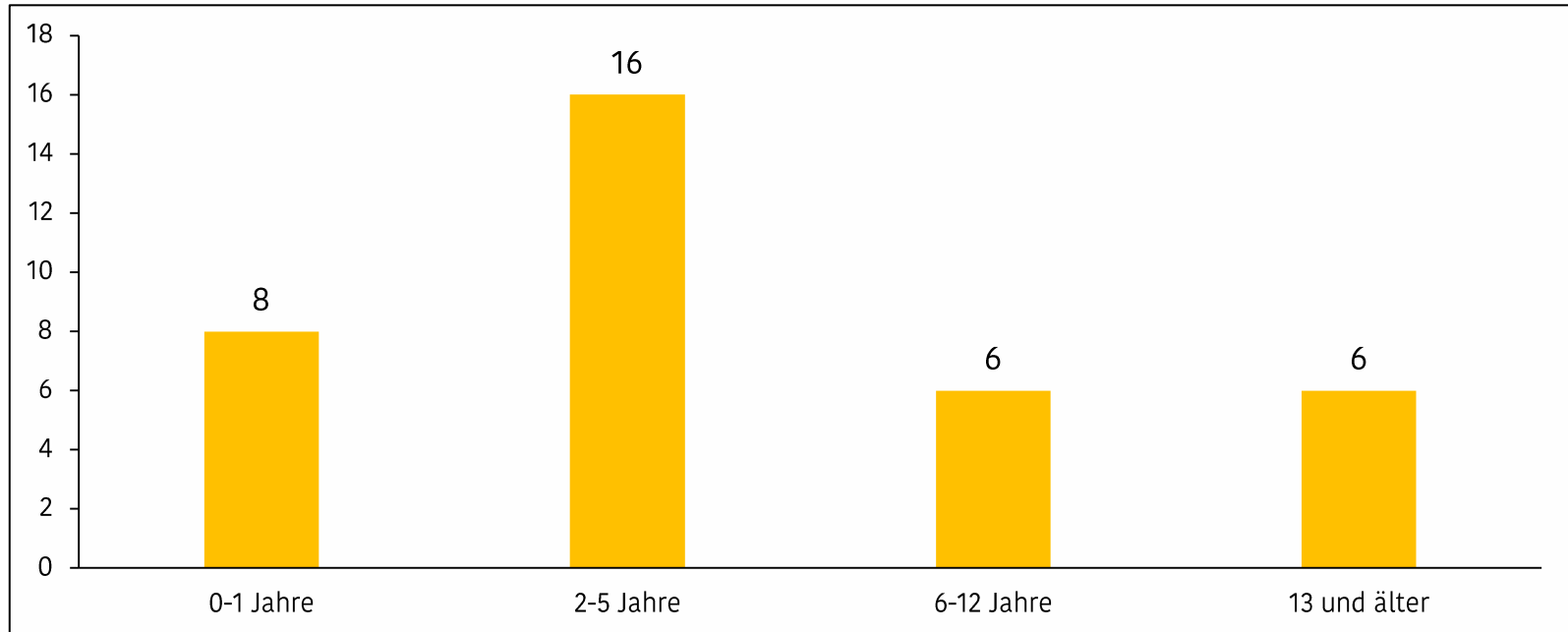
Im vergangenen Jahr hatten 53% der im Frauenhaus betreuten Frauen einen Migrationshintergrund. Im Vergleich zum Jahr 2019 sind es 10% weniger.

Wohnsitz der aufgenommenen Frauen vor der Aufnahme im Jahr 2019 und 2020



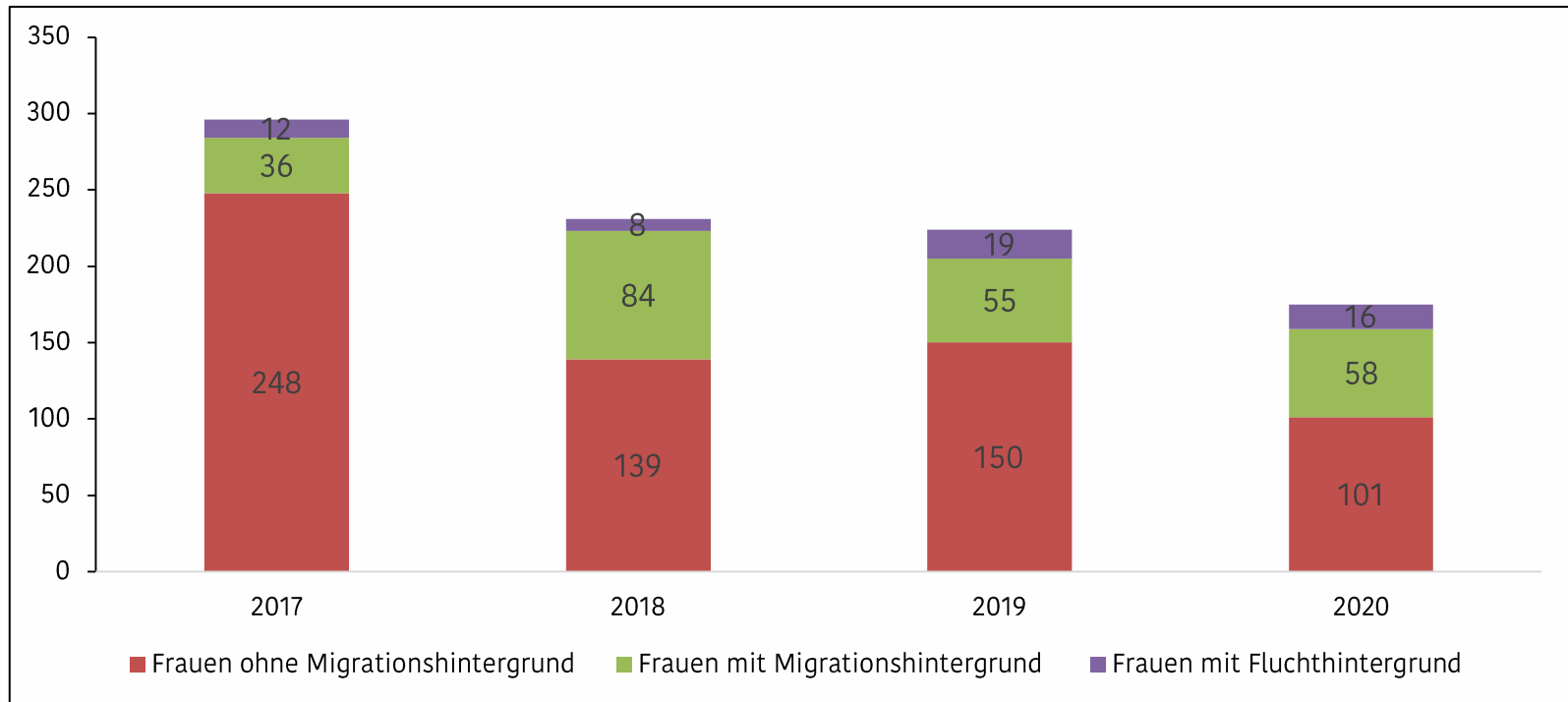
Die Mehrzahl der aufgenommenen Frauen im Jahr 2020 kam, wie in dem Jahr davor, aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme).

Alter der Kinder im Frauenhaus im Jahr 2020



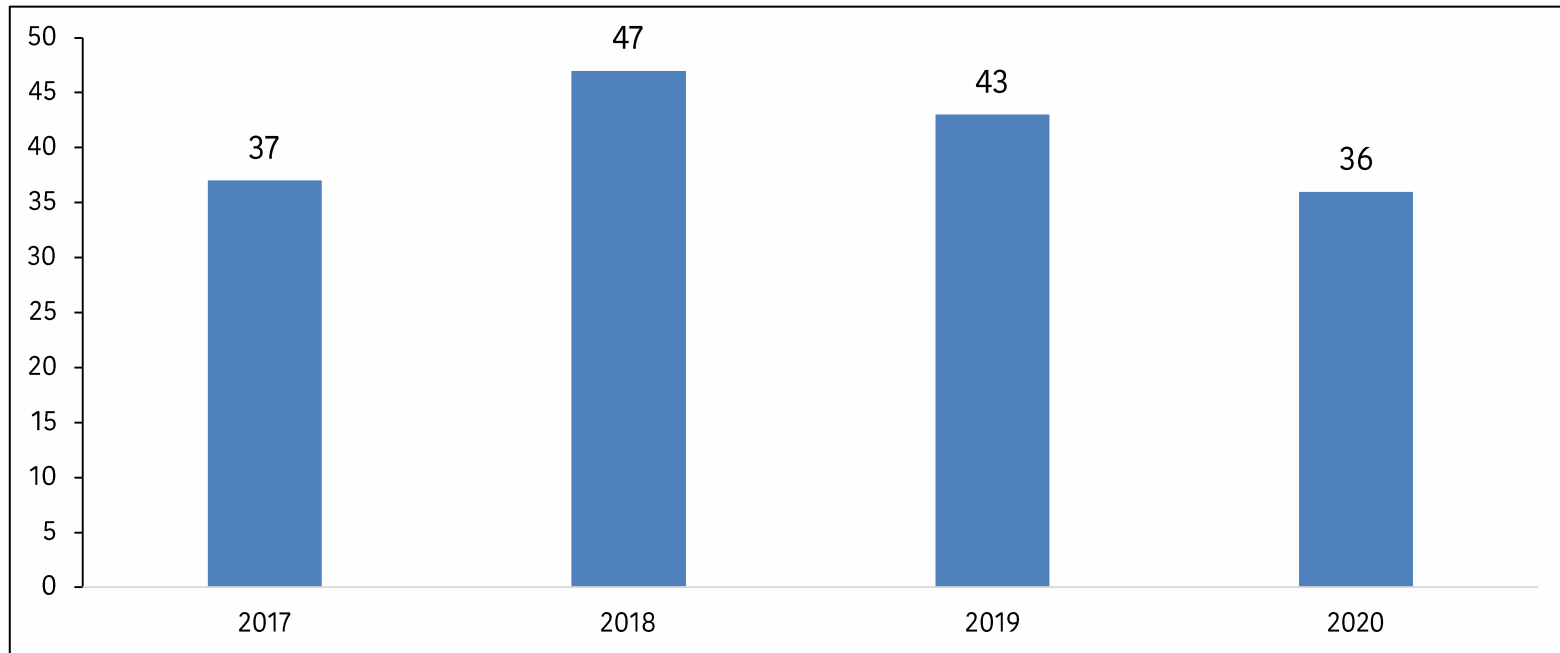
Im vergangenen Jahr brachten 51% der Frauen 36 Kinder mit in das Frauenhaus. Die Mehrzahl der Kinder (67%) war sehr jung (zwischen 0 – 5 Jahren). Es wurden, im Vergleich zum Vorjahr (47%), mehr kleinere Kinder aufgenommen.

Telefonische und ambulante Beratungen 2017 - 2020



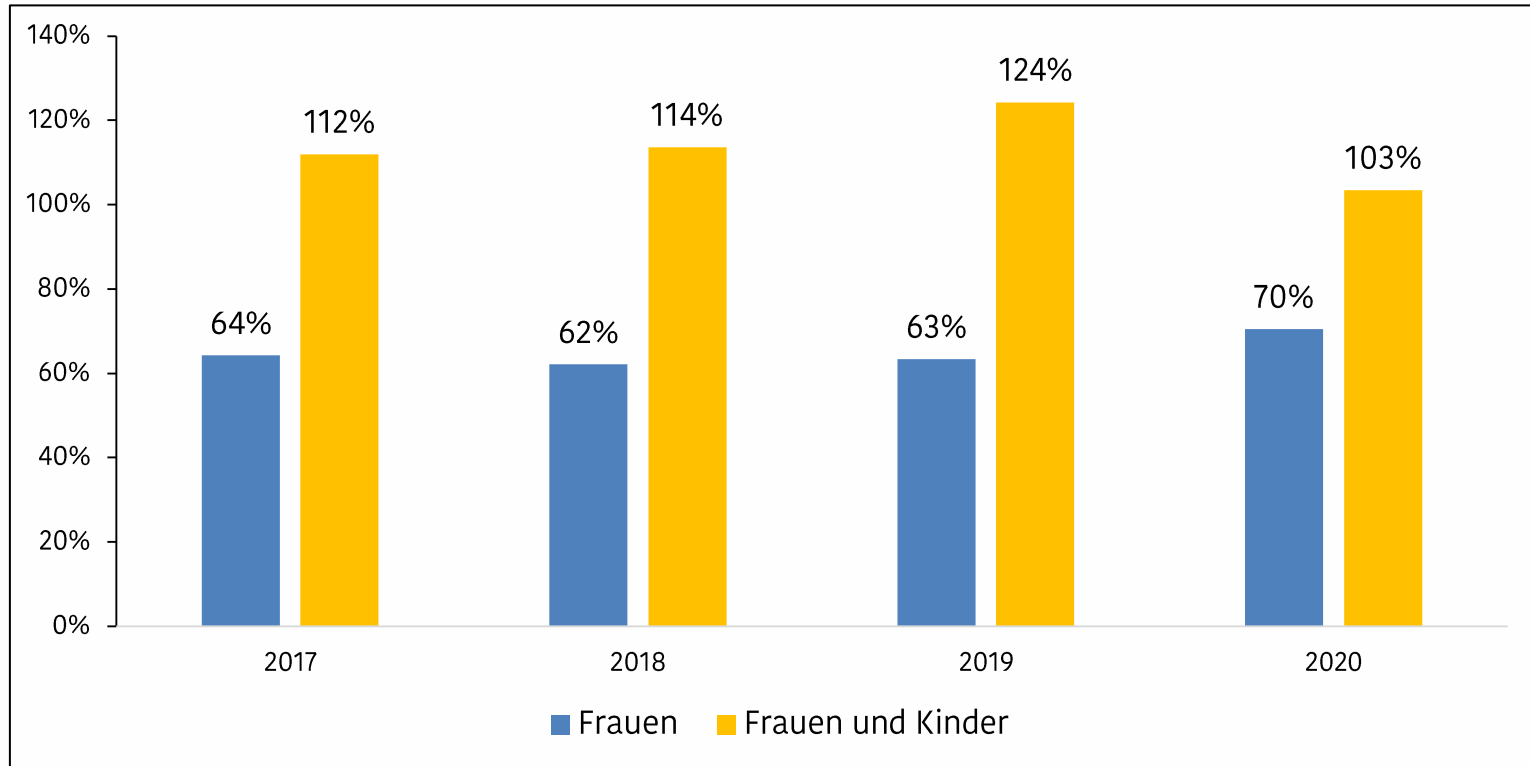
Nicht nur Frauen wurden beraten, sondern auch verschiedene Institutionen z.B. Jobcenter, Arzt/Ärztin, Familienhelfer/in oder Freunde und Verwandte.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Entwicklung 2017 -2020



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Frauen im Frauenhaus hat sich, im Vergleich zu den Vorjahren, verringert. Einige der Frauen wurden im letztem Jahr, aus Sicherheitsgründen oder bestehenden Hygienemaßnahmen im Frauenhaus nach einem kurzem Aufenthalt, in ein anderes Frauenhaus gebracht.

Auslastung des Frauenhauses bei 6 Plätzen



Die Auslastung des Frauenhauses, im Bezug auf die Frauen, ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht gestiegen.

Hintergrund zu nichtaufgenommenen Frauen



Im Jahr 2020 gab es **75** Anfragen mit der Bitte um Aufnahme im Frauenhaus.

- **39** Frauen wurden im Frauenhaus aufgenommen.
- **18** Frauen haben sich trotz einer Zusage nicht wieder gemeldet.
- **18** Frauen wurden nach einer Beratung durch die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses im Landkreis Rotenburg (Wümme) nicht aufgenommen.

Hintergrund zu nicht aufgenommenen Frauen



- **Vier** Frauen wurden vor der Aufnahme im Frauenhaus vorübergehend in einem Hotel untergebracht.
- **Eine** Betroffene konnte bei Ihrem Sohn unterkommen und wurde von den Mitarbeiterinnen des Frauenhauses intensiv betreut.
- **Zwei** Frauen wurden aufgrund ihrer Problematik an andere Institutionen verwiesen.

Bei den anderen **11** Betroffenen, die um eine Aufnahme baten und deren Wohnsitz sich **nicht im Landkreis Rotenburg (Wümme) befand**, handelte es sich um Frauen aus anderen Kommunen oder Bundesländern.

Zusammenfassung Frauenhaus



- Im Jahr 2020 wurden 34% mehr Frauen im Frauenhaus aufgenommen als im Vorjahr.
- Für alle Frauen aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme), die um eine Aufnahme gebeten haben und denen eine Aufnahme im Frauenhaus hier nicht möglich war, wurde eine andere Lösung gefunden.
- Ähnlich wie in den Vorjahren, wurden im letztem Jahr 98 % der Frauen direkt nach einer Gewalttat aufgenommen.
- Die meisten Aufnahmen im Frauenhaus erfolgten in den Monaten Juli und August, also am Ende des ersten, während der Corona Pandemie verhängten, Lockdowns.
- Wie in den Jahren zuvor wurden jüngere und ältere Frauen, Frauen mit und ohne Kinder und Frauen mit und ohne Migrationshintergrund im Frauenhaus aufgenommen.

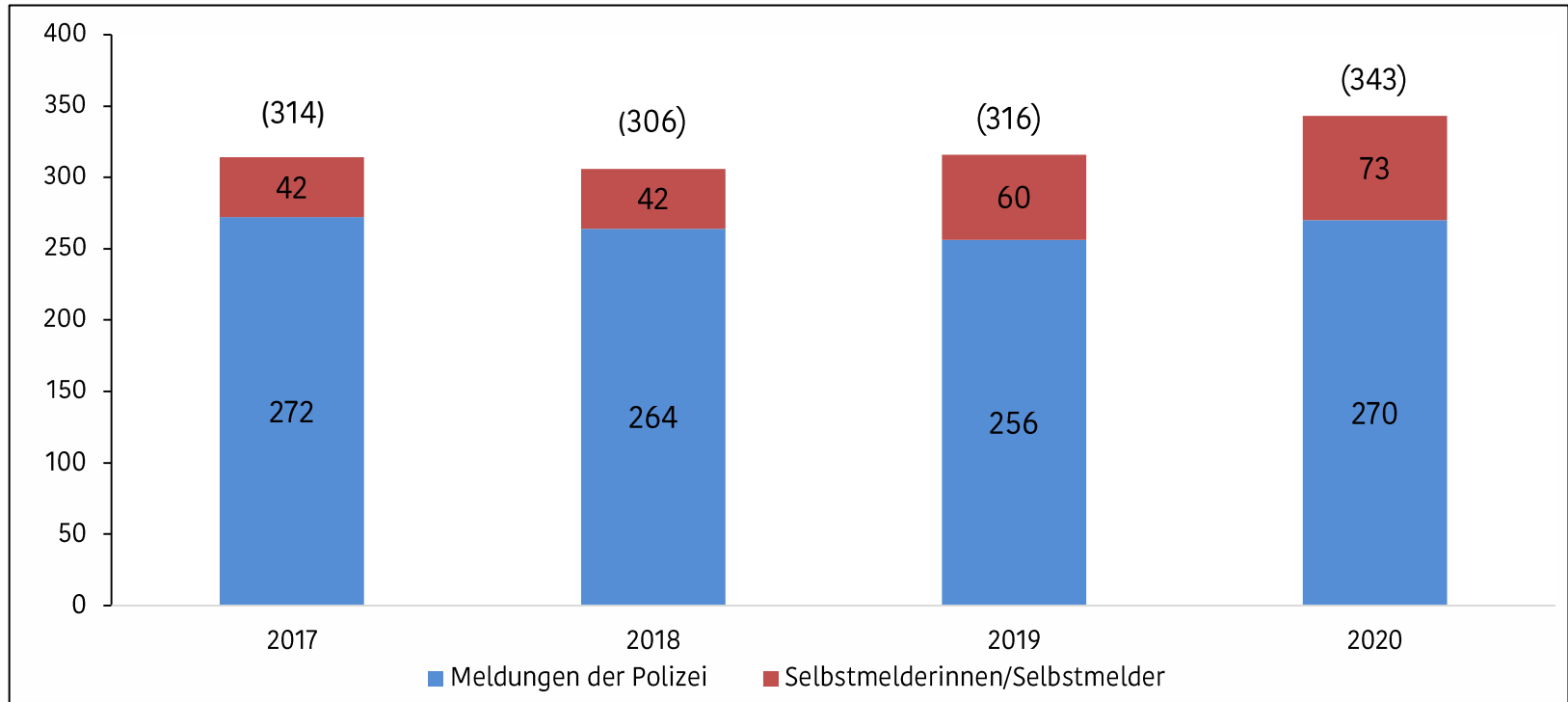
2. BISS Beratungsstelle



In den letzten 4 Jahren (2017-2020) wurden in der BISS 1.216 Fälle, in denen Frauen oder Männer Opfer häuslicher Gewalt waren, bearbeitet.

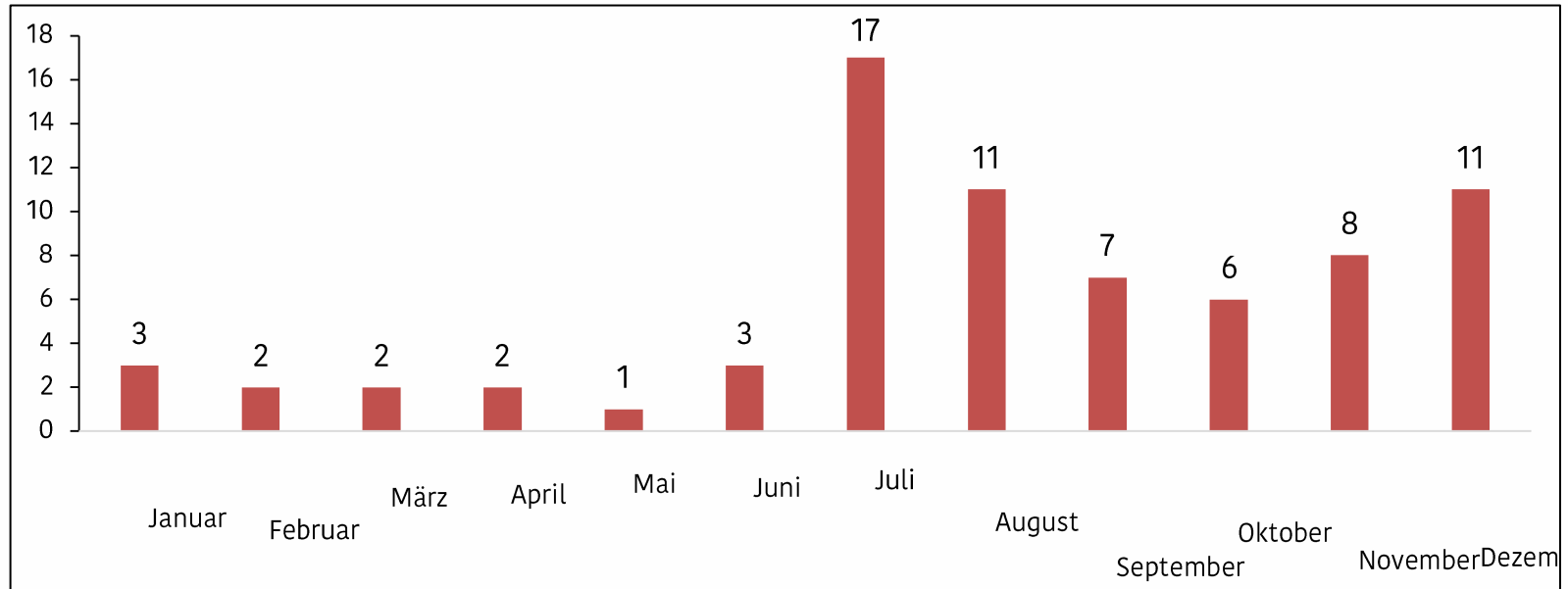
In 63 Fällen wurden Kinder als Opfer benannt. In diesen Fällen übernahm der Soziale Dienst zuständigkeitshalber in Gänze die Beratung.

Erfasste Fälle der Beratungs- und Interventionsstelle (BISS)



Im Jahr 2020 verzeichnete die BISS Beratungsstelle im Landkreis Rotenburg (Wümme) insgesamt 343 Fälle von häuslicher Gewalt. Im Vergleich zum Vorjahr (316 Fälle) ist dies eine Steigerung von 9%.

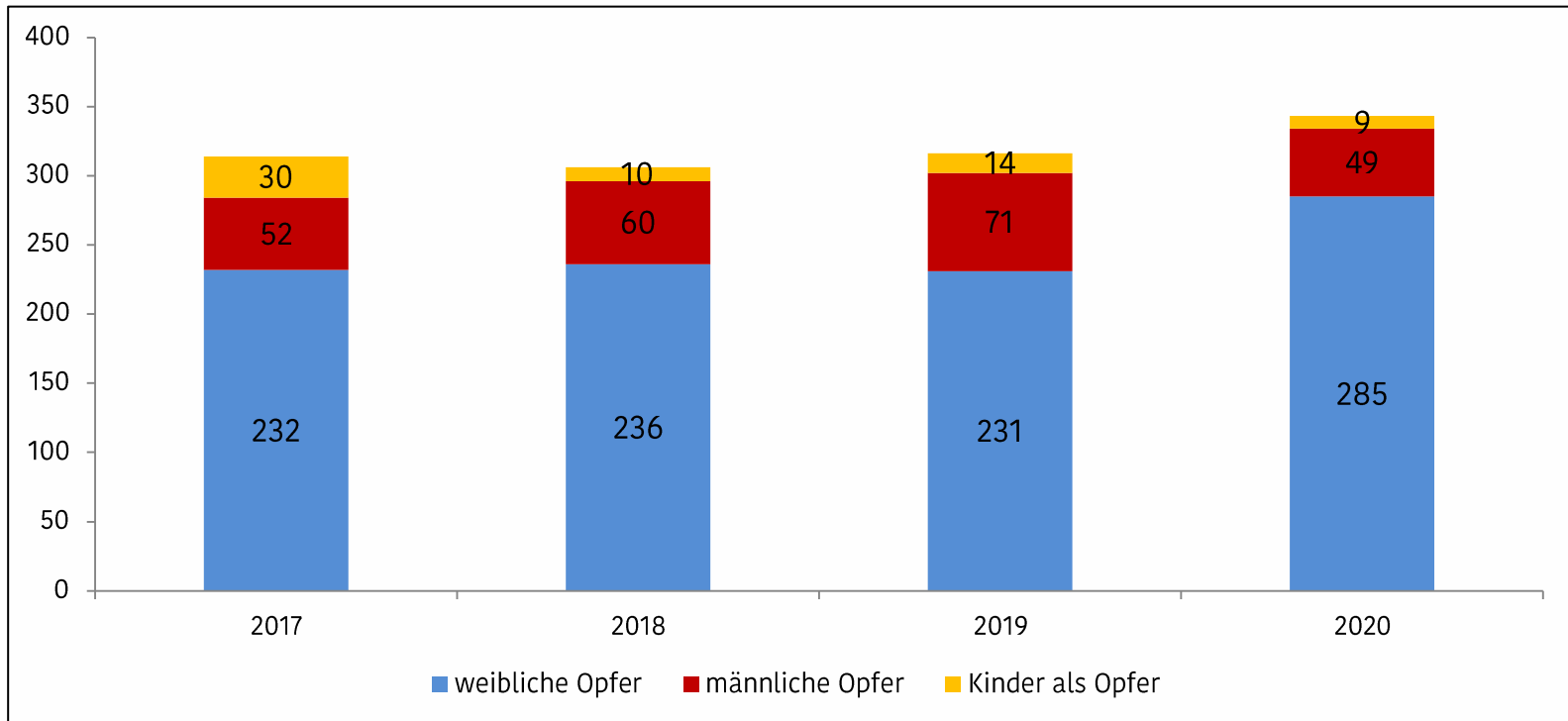
Erstberatung von Selbstmelder/innen in der BISS im Jahr 2020



Im Vergleich zum Vorjahr, in dem sich 60 Personen an die BISS Beratungsstelle gewandt haben, gab es letztes Jahr 73 Personen, die sich direkt an die BISS wendeten.

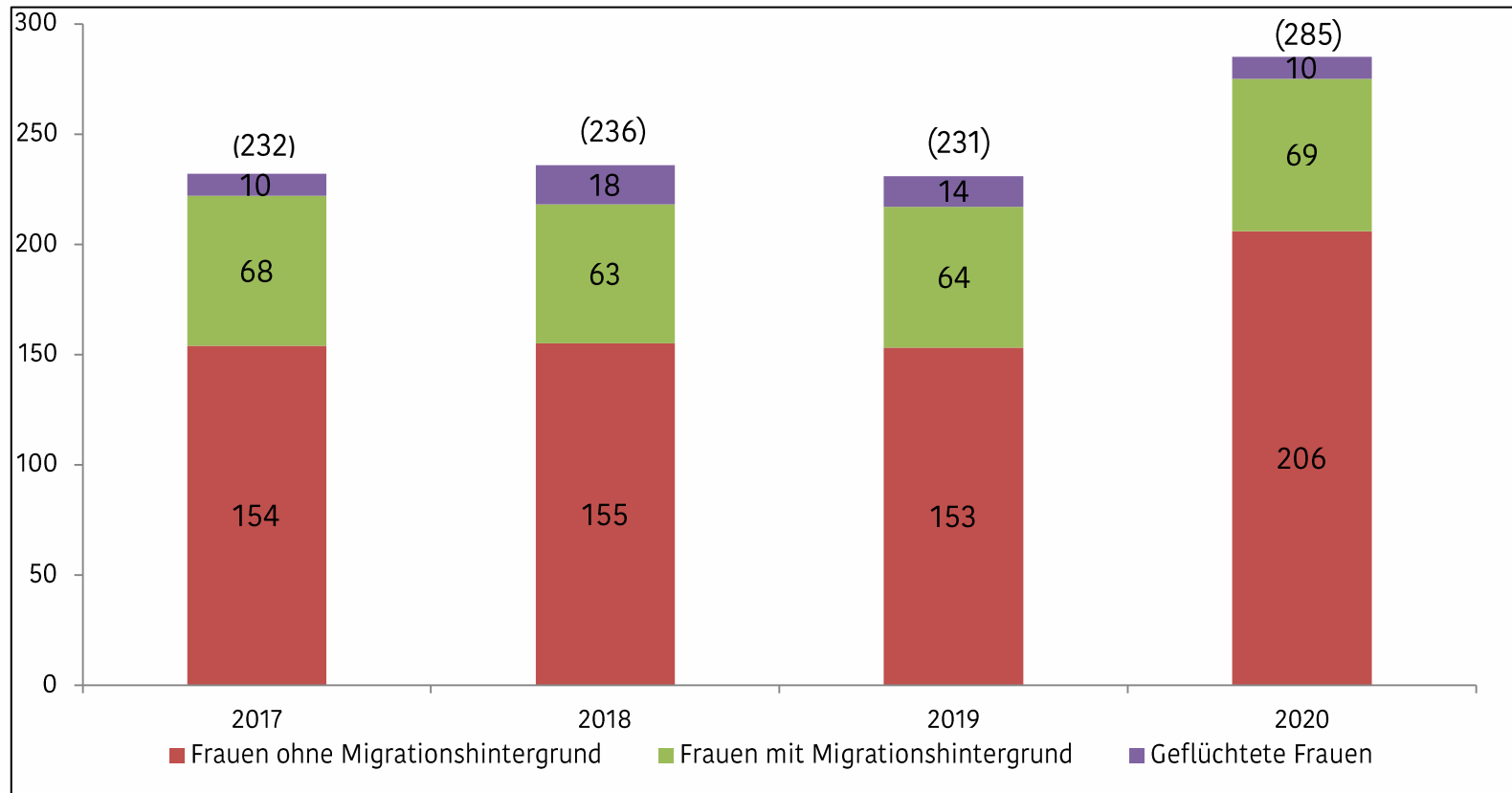
Hierbei ist ein Anstieg von 22% zu verzeichnen. Die Mehrzahl der Betroffenen hat sich in der zweiten Jahreshälfte gemeldet.

Opfer von Gewalt



Die meisten Opfer von häuslicher Gewalt in 2020 waren Frauen. Im Vergleich zum Jahr davor gibt es bei den Frauen einen Anstieg von 23%. Die Zahl der männlichen Opfer ist im letztem Jahr zurückgegangen.

Frauen mit und ohne Migrationshintergrund als Opfer häuslicher Gewalt



Die Zahl der Frauen mit einem Migrationshintergrund hat sich im Jahr 2020, im Vergleich mit den Jahren davor, nicht wesentlich verändert.

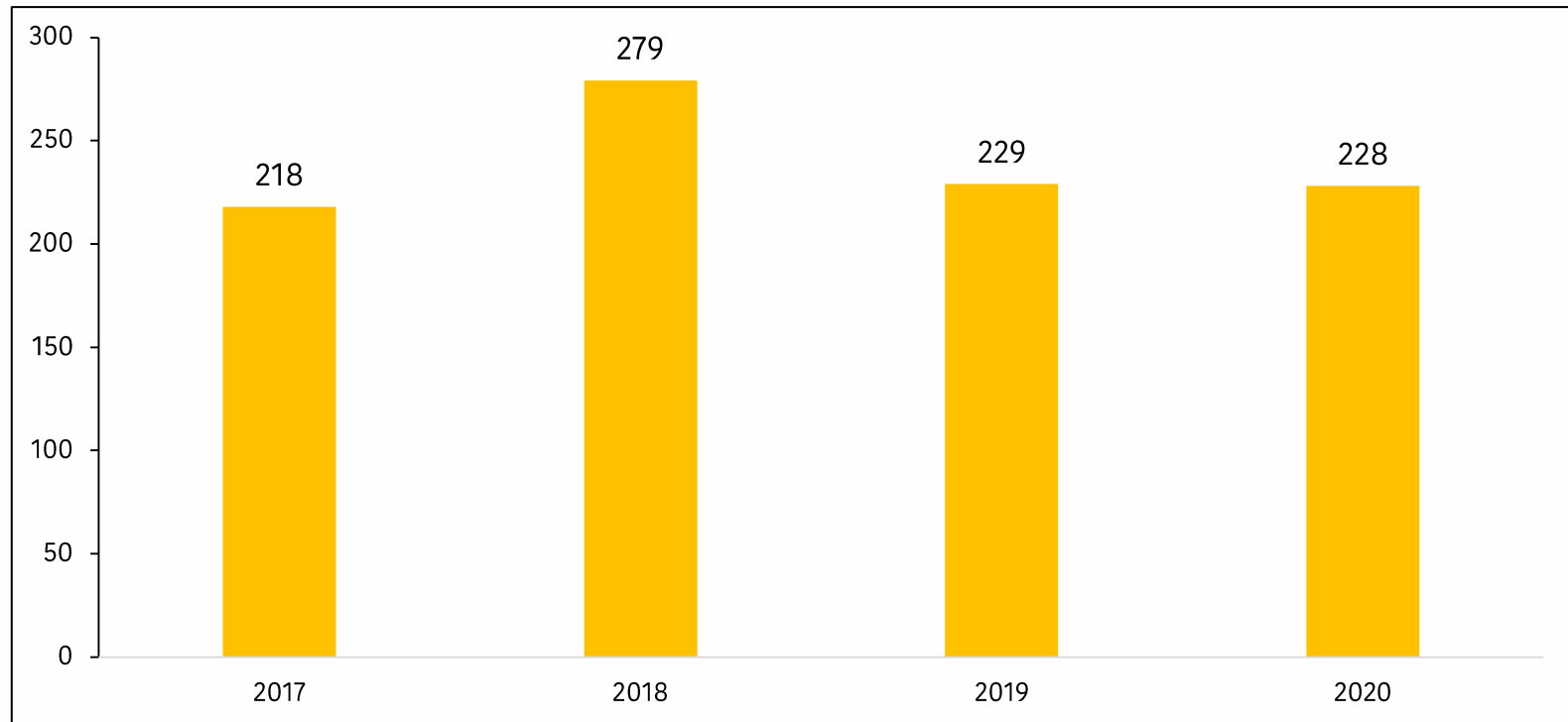
Männer als Opfer häuslicher Gewalt



Im Jahr 2020 hat die BISS Beratungsstelle 49 Fälle von häuslicher Gewalt bearbeitet, in denen ein Mann als Opfer häuslicher Gewalt genannt wurde. Hierbei handelte es sich um:

- Gewalt durch die (Ex-)Partnerin oder Gewalt in anderen Konstellationen wie z. B. einer Geschwisterbeziehung – **16 Fälle.**
- Fälle von gegenseitiger Gewalt, d. h. die Täterin war gleichzeitig auch Opfer der Gewalt des männlichen Täters/Opfers – **5 Fälle**
- Fälle von Notwehr, d. h. das männliche Opfer war eindeutig der Täter, die als Täterin beschuldigte Frau handelte in Notwehr – **12 Fälle.**
- Gewalt durch den Vater, Sohn, Lebenspartner oder eine andere männliche Person – **16 Fälle.**

Kinder als Zeugen häuslicher Gewalt



Im Jahr 2020 wurden 228 Kinder direkt oder indirekt Zeugen häusliche Gewalt. Gegenüber dem Vorjahr gab es fast keine Änderung (229).

Zusammenfassung Beratungsstelle BISS



- Von den 334 erfassten Fällen häuslicher Gewalt in 2020 waren Frauen in 83% der Fälle Opfer und in 98% dieser Fälle Männer die Täter.
- Bei den betroffenen Frauen kam es in 61% der Fälle zu Übergriffen in dem eigenen Zuhause.
- Im Jahr 2020 wurden 228 Kinder direkt oder indirekt Zeugen häuslicher Gewalt.
- In 16 Fällen (5%) waren eindeutig Männer Opfer häuslicher Gewalt und die Partnerin oder Ex-Partnerin oder eine andere weibliche Person in der Familie die Täterin.
- Der pro-aktive Ansatz in der Beratung wurde von fast allen Betroffenen als sehr hilfreich empfunden.

Erkenntnisse



- Die um 34 % gestiegene Zahl der Aufnahmen im Jahr 2020 und die um 22% gestiegene Zahl der Selbstmelderinnen und Selbstmelder in der BISS, könnten ein Indiz dafür sein, dass häusliche Gewalt während der Maßnahmen der Corona-Pandemie zugenommen hat.
- Während des Lockdowns im März/April 2020 gab es relativ wenig Anfragen auf Aufnahme im Frauenhaus oder Beratungen von Selbstmelderinnen/Selbstmeldern in der Beratungsstelle BISS.
- Die Anfragen auf Aufnahmen und die Beratungen in der BISS-Beratungsstelle stiegen vor allem in der zweiten Jahreshälfte, also nach der Beendigung des ersten Lockdowns.

Entwicklungen



- Es ist geplant, das Frauenhaus im Jahr 2022 räumlich zu erweitern, um bei der Aufnahme von Frauen mit Kindern keine Plätze für Frauen zu blockieren. Eine Förderung beim BMFSFJ, Bundesinnovationsprogramms „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“, wird beantragt.
- Im Rahmen des Bundesprogramms „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ wurde das Frauenhaus des Landkreises durch das Bundesministerium (BMFSFJ) mit technischem Equipment wie Laptops, Handy und Tablets ausgestattet.
- Um Ferienwohnungen bei akutem Bedarf anmieten zu können, wurde eine Vereinbarung mit dem Jobcenter und dem Sozialamt des Landkreises zur Kostenübernahme geschlossen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marianne Ciolek

Tel.: 04261 - 983 6061

Email: marianne.ciolek@lk-row.de